



09.042

Voranschlag 2009. Nachtrag II**Budget 2009. Supplément II**

SCHELBERT LOUIS

Luzern

Grüne Fraktion (G)

Schelbert Louis (G, LU): Mit der Nachmeldung zum Nachtrag II beantragt der Bundesrat einen Kredit von 18 Millionen Franken, um den die Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte erhöht werden sollen. Diese Politik macht uns Grünen Bauchschmerzen. Wir helfen gerne mit, die Landwirtschaftspolitik in die Richtung von mehr Ökologie zu entwickeln. Der Antrag des Bundesrates entspricht dem aber in keiner Art und Weise. Statt die Ökologie zu stärken, wird auf Produkte gesetzt. Demgegenüber erwarten wir Grünen, dass die Weichen anders gestellt werden. Der Bundesrat soll von Krediten zur Produktstützung weiter Abstand nehmen und auf die leistungsbezogenen ökologischen Direktzahlungen setzen. Solche gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft verdienen die Förderung.

Leider geht der Bundesrat in die entgegengesetzte Richtung und setzt mit seinem Kreditantrag ein in unseren Augen falsches Zeichen; dies umso mehr, als die Produzenten damit im besten Fall indirekt belohnt werden. Denn die direkte Massnahme hilft nicht in erster Linie den Produzentinnen und Produzenten, sondern der verarbeitenden Industrie. Es kommt dazu, dass diese Produktstützung unter anderem aus Kreditresten der Direktzahlungen kompensiert werden soll. Darin widerspiegelt sich erst recht die falsche Richtung des bundesrätlichen Antrages.

Ich habe in der Kommission einen Antrag auf Ablehnung gestellt, um mich bei der Abstimmung im Plenum der Stimme enthalten zu können. Das werden zumindest einige Mitglieder der grünen Fraktion tun. Es soll aber niemand überrascht sein, wenn es dann auch Neinstimmen gibt.